

Sien 29. VI. 1918

Hochverehrte Frau Baronin!

Ist sehr Ihnen sein ganz liebe Grüße zu danken, die Sie so gütig von mir über das Geburtstagsbüchlein meines Schwagers zu kriechen, n. weis, — ob es die feinsten Formen Zeit in der Welt, und tief bringt, hier zu stehen eines lieben n. freundlichen Aufschub, gleich eines h. köstlichen Ereignisses gedulden, das Sie n.

Ihre wahre + treue Freundin. Frau Wilbrandt erzählt uns, daß das Schicksal Ihres jüngsten Bruders, der sich seiner Götter Halbtung zu, fangen wird, Ihnen herzlichsten Kümmerns brütet; n. ist nicht Ihnen, hochverehrte Frau mir sagen, ob mein Mann n. ist mit großer inniger Zuneigung Ihren gedulden.

n. Daß wir hoffen, ^{die} Lage des Grafen
möge sich so glücklich, als wir irgend möglich
gestalten, n. Daß damit auch Frau ^{der} gewählten
Gemeinde wieder großer Nutzen erde! —

Man hat jetzt inklein von der Stadt,
nicht aus der Stadt, n. da kommt ja
manchmal auch etwas von der Stadt.

— einem Sohn, dessen Urlaub, hat
früher gegeben. Ende April fällt gerade,
hat jetzt endlich Antritt christen Juli
nach Wien gekommen, — glücklich von
seinem Künze 14 Tagen; aber wir glücklich war,
nach unermesslicher Spannung, die Hilt,
mit auf diesen Liebesblick! — Was wird
n. uns nicht alles zu sagen haben, —
n. die die Segenswörter eines Kriegerlaufbahn

in n. im Pzemysl begangen, die Flucht von
dem Anfang November mit Macht, n. nach
unverliefen Kreuz = n. Vierzigste des Juli,
zwei, das Glück hatte, am 3^{1/2} Juni nach,
nützte, mit drei hundert Mann im
Pzemysl vierzigste. -- Das meiste
großartige Eindrücke gemacht sein! --

Und was mag noch kommen, für jeden
Einzelnen n. für unser Land, von einem
unklaren Vaterland?! --

Ich hoffe dir auf ein gutes, n. -- baldiges
Ende des Krieges! --

Chut du hast liebste n. die Hofe
Pinsseimigke n. Gräber von weitem

Mauch'n. wir, in alch. Zuear' Vorfriing,
Ihr gany walden

Helene Zeeheun

